

DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 3

Fastenzeit reformiert?

Seite 4

Neuer Mitarbeiter stellt sich vor

Seiten 4

Weltgebetstag 2022

Seite 5

Predigtpadlet

Seiten 6

Tag des offenen Archivs

Seite 12

Psalmensingen

Seite 13

Rückblick Konzertreihe 2021



2022

FEBRUAR & MÄRZ

2 GEISTLICHES WORT

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes führen wir die aktuelle Reihe „Was meinen Glauben nährt...“ fort. Heute schreibt Jan-Wout Vrieze, der im Presbyterium für die Finanzen zuständig ist und zudem die Gemeinde in der Reformierten Kreissynode und im Moderamen vertritt, was für ihn mit Glauben eng verbunden ist:



Heer die mij ziet, zoals ik ben, beter dan ik mijzelf ooit ken

Gefragt, was mich trägt, fallen mir als erstes die Psalmen ein. Aufgewachsen in einer altreformierten Familie in Zwolle in den Niederlanden, haben die Psalmen mich von klein an begleitet, zum einen in der allabendlichen Bibellesung, zum anderen im sonntäglichen Gottesdienst. Dabei war meine Beziehung dazu anfangs nicht einfach, denn jeden Montag musste in meiner (altreformierten) Grundschule ein Psalm vorgetragen (oder vorgesungen) werden. Da ich nicht gut auswendig lernen kann, war dies jeden Sonntagabend ein kleines Familiendrama. Trotzdem habe ich die Psalmen irgendwann lieben gelernt. Sicherlich nicht, wegen ihrer, nach heutigen Maßstäben, eher sperrigen Melodien, sondern wegen ihrer Texte. Psalmen gibt es für jede Lebenslage, von himmelhochjauchend bis zu Tode betrübt.

Mein Lieblingspsalm ist der 139., in der gereimten Fassung. Pfarrer Matthias Jorissen, ein Verwandter Tersteegens, hat in seiner Zeit als Pfarrer der deutschen Gemeinde in Den Haag (1782-1819), die Psalmen neu gereimt. Seine Übersetzung hat die Zeit überdauert. Bis dato gehen die meisten Psalmtexte im Evangelischen Gesangbuch auf ihn zurück. Im 139. Psalm heißt es im ersten Vers:

*Du, HERR, mein Gott, erforschest mich,
du kennst mich ganz, was trüget dich?
Ich sitz und stehe auf vor dir,
du schaust bis auf den Grund in mir.
Eh die Gedanken noch entstehen,
hast du sie schon von fern gesehen.*

Lesen Sie die zehn Strophen ruhig mal in Ihrem Gesangbuch nach. Mich fasziniert bis heute der Gedanke, dass Gott nichts verborgen bleibt. Selbst meine dunklen Seiten, die ich mir meistens selber nicht eingestehe, kennt Er. Ja, Er kennt diese Seiten nicht nur, sondern liebt und beschützt mich trotzdem:

*Führ ich gen Himmel, bist du da,
wollt ich mich in den Abgrund legen,
so trittst du mir auch dort entgegen.*

Auch wenn ich kein großer Sänger bin, fasziniert mich außerdem, wie der Genfer Psalter die Reformierten weltweit verbindet. Als ich zum Beispiel im Sommer 1989 in der ungarischen Provinz unterwegs war und öfters bei reformierten Pfarrern zu Gast sein durfte, habe ich mich gefreut in den Gottesdiensten, von denen ich kaum ein Wort verstanden habe, jeden Psalm mitsingen zu können. Da wurde mir bewusst, zu einer großen weltweiten Familie zu gehören.

Jan-Wout Vrieze

Fasten bezeichnet die Enthaltensamkeit von allen oder von bestimmten Nahrungsmitteln. Ursprünglich war das Fasten ein religiöses Ritual, bei dem die körperliche Tätigkeit allgemein eingeschränkt oder ganz eingestellt wurde. Dies führte zu einem Zustand der Ruhe, der einem symbolischen Tod oder dem Zustand vor der Geburt vergleichbar sein sollte.

Auch die christlichen Fastenzeiten vor Weihnachten und Ostern sollen auf diese alten Rituale zurückgehen. Juden und Jüdinnen fasten jedes Jahr anlässlich des Versöhnungsfestes (Jom Kippur) zur Buße und Reinigung. Der islamische Fastenmonat Ramadan gilt als eine Form der Buße. Auch bei den ersten Christen diente das Fasten der Sühne und Reinigung. In den ersten 200 Jahren der christlichen Kirche bereitete man sich mit Fasten freiwillig auf die Sakramente der Eucharistie und der Taufe vor. Erst später wurden diese und andere im Lauf der Zeit eingeführten Fastenzeiten obligatorisch. Im 6. Jahrhundert wurde die Fastenzeit im Frühjahr verlängert. Aus den 40 Tagen, in denen Jesus in der Wüste vom Teufel versucht wurde (Mt 4,1-11), wurden die 40 Fastentage vor Ostern. An diese vorösterliche Fastenzeit knüpfen heutige "Fasten-Aktionen" an, die statt der völligen Abstinenz den Verzicht bestimmter Nahrungsmittel bzw. Verhaltensweisen propagieren.

Schon immer hat es auch Kritik am Fasten gegeben. Propheten des Alten Testaments wie auch Schriften des frühen Christentums verurteilten den Missbrauch des Fastens durch Menschen, die ein unmoralisches Leben führten und das Fasten zur hohlen Form verkommen ließen. Fasten ist zwar nicht unbiblisch. Legendär aber wurde Zwinglis Einspruch gegen das Fasten

mit dem „Wurstessen“ am 1. Passionssonntag 1522, das sich in diesem Jahr zum 500. Male jährt. Zwingli gewichtet die „evangelische Freiheit des Menschen“ höher als kirchliche Verbote und Traditionen. Frei interpretiert: Wem das Fasten hilft, zu Gott zu kommen, der faste. Wer auch ohne Fasten die Ruhe, Tiefe und Zeit hat, zu Gott zu finden, der faste nicht. Man darf, aber man muss nicht.



Verzicht ist uns in diesen Tagen schon eine ganze Menge auferlegt. Zeit zum Nachdenken und Zu-Sich-Kommen brauchen wir trotzdem. Sie sind herzlich eingeladen, mittwochs in der Passionszeit für eine halbe Stunde Orgelmusik in den Dom zu kommen (2. März - 13. April). Die Evangelien für die Passionssonntage setzen ihre eigenen Akzente, uns auf diesem Weg zu begleiten. Sie erzählen vom Beten und Fasten (Mt 6,6-21), von Versuchungen (Mt 4,1-11), von der Bannung des Bösen (Joh 3,14-21), das todverhaftete Leben zu verlassen und Gottes lebendige Gegenwart zuzulassen (Lk 9,57-62), von der Hoffnung angesichts des Todes (Joh 12,20-24), vom Wunsch nach einem Platz im Himmel und vom Umgang mit Konkurrenz (Mk 10,35-45), von Stimmungsschwankungen in der Gesellschaft (Joh 12,12-36) und anderen inneren Regungen, die wir mit uns ausmachen müssen. Ein Weg der Selbsterkenntnis, der auf das Fest der Auferstehung zu neuem Leben zuläuft! *Jutta Noetzel*

4 UNSER NEUER MITARBEITER



Mein Name ist Emil Dreger und ich bin vor 21 Jahren in Greifswald an der Küste geboren. Als neu Zugezogener in Halle werde ich die Gemeinde als Reinigungskraft unterstützen.

Ich kümmere mich um die Sauberkeit in den Bereichen der Domgemeinde. Ihr findet mich im Gemeindehaus sowie im und um den Dom. Ich freue mich, Teil der Gemeinde zu sein.

Emil Dreger

WELTGEBETSTAG 2022



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land

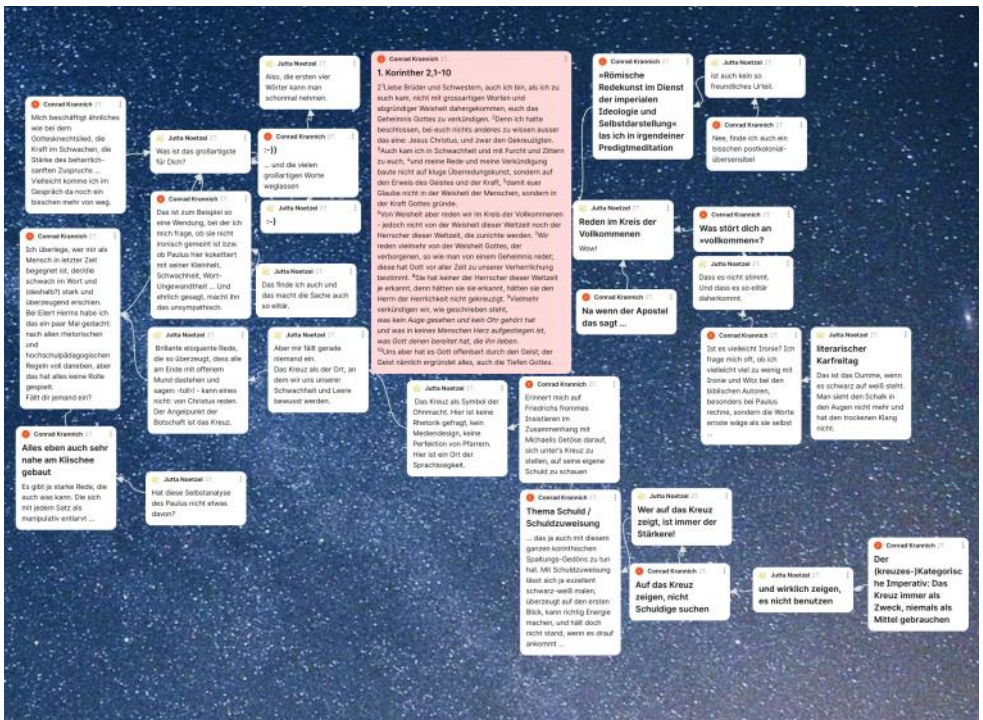
mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Auch wir werden den Weltgebetstag mitfeiern. Aufgrund der Pandemielage ist noch nicht sicher, wie. Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Website. Telefonisch können Sie sich im Büro informieren.

Jutta Noetzel



Oben auf dem Bild können Sie unser Schreibgespräch zu 1Kor 2,1-10 sehen. Auch Sie könnten mitmachen, wenn Sie möchten! An jedem Dienstag um 19.30 Uhr schreiben wir – einfach assoziativ Gedanken zum Predigttext des kommenden Sonntags. Fragen, die uns kommen, Ideen, Brücken zum Leben. Sie finden das Predigtpadlet auf unserer Website: <https://www.ekm-reformiert.de/domgemeinde-halle-startseite/>

Gleich auf der Startseite muss es nur angeklickt werden. Im Anschluss, dienstags von 20 bis 21 Uhr, trifft sich online das Predigtteam, das von Pfarrer Conrad Krannich aus der Magdeburger reformierten Gemeinde und mir geleitet wird. Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie im Vor-

feld bitte eine E-Mail an unser Büro oder an mich. Wir werden Sie dann in den Verteiler aufnehmen. Bei unseren bisherigen Treffen hatten wir schöne, lebendige Diskussionen zu den biblischen Texten, die dann am folgenden Sonntag Grundlage der Predigt sind.

Im November hatten wir angekündigt, ab Januar wieder den Gesprächskreis zu beginnen, ähnlich wie er im letzten Jahr stattgefunden hat. Leider ist Pfarrer van Wieren erkrankt, so dass wir die Reihe aus Kapazitätsgründen erst einmal aussetzen müssen. Wir hoffen darauf, dass es bald eine gute Lösung gibt.

Jutta Noetzel

6 AKTEN, MALEREI UND FRÄULEINS

Nicht viele Menschen haben sie bisher zu sehen bekommen. Abgeschottet vom Lichte der Außenwelt ruhen sie in ihren säurefreien Kisten. Doch dies soll sich zumindest für einen Tag ändern: Am 6. März werden sie unverhüllt der Öffentlichkeit gezeigt.



Akten und Bücher aus fünf Jahrhunderten beherbergt unser Gemeindearchiv. Streng genommen ist es nicht nur *ein* Archiv, sondern Archivalien von vier verschiedenen Institutionen: der heutigen reformierten Domgemeinde, der lutherischen Vorgängergemeinde, der französisch-reformierten Gemeinde und die Hinterlassenschaften des Jena'schen Fräuleinstiftes.

Bereits in der letzten Gemeindebriefausgabe berichtete die Archivarin unserer Landeskirche, Frau Dr. Margit Scholz, von der Rettung wertvoller Rechnungsbücher aus dem 17. Jahrhundert, die viel über die lutherische Zeit im Dom verraten. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz bei der Organisation der Restaurierung und Beschaffung von Fördergeldern hätte sich dieser Schatz wohl buchstäblich aufgelöst.



Doch noch andere Schätze hütet unsere ehrenamtliche Domarchivarin Gisela Hintzsche. Zum deutschlandweitem Tag der Archive am **6. März 2022 nach dem Gottesdienst um 11 Uhr** öffnen wir auch unser Gemeindearchiv und präsentieren einige ausgewählte Stücke im Gemeindesaal des Gemeindehauses. Dann können Sie Bücher aus der Zeit Luthers, Stammbücher (heute eher als Poesiealben bekannt), Geschirr und Gemälde der adligen Fräuleins oder jahrhundertealte Urkunden mit Siegeln bewundern. Unsere (dann auf den Tag genau) 82-jährige Domarchivarin Frau Hintzsche wird Ihnen beim Entziffern der Kurrenthandschriften helfen und die Geschichten hinter den Akten erzählen. So können Sie beispielsweise erfahren, warum sich der Große Kurfürst einst 48 000 Taler borgte oder die illustre Liste der Fräuleins studieren, die sich einst um einen Platz im Jena'schen Stift beworben haben.

Justus Vesting



Bis auf weiteres werde die **Gottesdienste im Dom** stattfinden. Mit dem bewährtem Notfallkonzept wird es wieder verkürzte Gottesdienste geben mit einem Abschlusslied, bei dem sich die Gemeinde in der ganzen Breite des Kirchraumes zum Gesang aufstellt. Bezüglich der übrigen **Veranstaltungen** besteht die Möglichkeit, sich im Vorfeld telefonisch im Gemeindebüro (Tel. 0345 — 20 213 79) oder auf der Gemeinwebseite (www.ekm.reformiert.de) zu informieren, ob und wie diese stattfinden werden.

dienstags bis freitags	12.00	Mittagsgebete im Dom	
Dienstag, 1. Februar	20.00	Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)	
Mittwoch, 2. Februar	19.30	Probe Domchor	
Donnerstag, 3. Februar	16.00	Christenlehre auf Farsi	
Sonntag, 6. Februar 4. So. v. d. Pas- sionszeit	9.00 10.00	Psalmensingen Abendmahlsgottesdienst Predigt: Peter Kube Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 14,22–33 Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben	
Dienstag, 8. Februar	14.00 19.00 20.00	Seniorenkreis Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)	
Mittwoch, 9. Februar	19.30	Probe Domchor	
Donnerstag, 10. Februar	16.00	Christenlehre auf Farsi	
Sonntag, 13. Februar Septuagesimä	10.00	Gottesdienst im Dom Predigt: Florian Priesemuth Musik: Toni Walter Predigttext: Jer 9,22–23 Kollekte: Kirchengemeinde	

8 VERANSTALTUNGEN II

Dienstag, 15. Februar	20.00	Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)
Mittwoch, 16. Februar	19.30	Probe Domchor entfällt (Winterferien)
Donnerstag, 17. Februar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Samstag, 19. Februar	9.00 bis 13.00	Konfirmandenunterricht
Sonntag, 20. Februar Sexagesimä	10.00 11.00 	Psalmensingen Gottesdienst mit Kindern im Dom Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Hebr 4,12–13 Kollekte: Christival 2022 in Erfurt
Dienstag, 22. Februar	20.00	Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)
Mittwoch, 23. Februar	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 24. Februar	16.00 20.00	Christenlehre auf Farsi Taizé-Gebet im Dom
Sonntag, 27. Februar Estomihi	9.00 10.00	Psalmensingen Gottesdienst im Dom Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mk 8,31–38 Kollekte: Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung
Dienstag, 1. März	20.00	Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)
Mittwoch, 2. März	16.00 19.30	Musik zur Passionszeit im Dom (ca. 30min) Probe Domchor
Donnerstag, 3. März	16.00	Christenlehre auf Farsi

Samstag, 5. März	10.00	Reformierte Frühjahrsynode in Halle
Sonntag, 6. März Invocavit	9.00 10.00 11.00	Psalmensingen Abendmahlgottesdienst im Dom Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 2. Kor 6,1–10 Kollekte: Ökumenische Auslandsarbeit Offenes Gemeindearchiv im Saal des Gemeindehauses
Dienstag, 8. März	14.00 20.00	Seniorenkreis Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)
Mittwoch, 9. März	16.00 19.30	Musik zur Passionszeit im Dom (ca. 30min) Probe Domchor
Donnerstag, 10. März	16.00	Christenlehre auf Farsi
Samstag, 12. März	9.00 bis 13.00	Konfirmandenunterricht
Sonntag, 13. März Reminiszenz	9.00 10.00	Psalmensingen Gottesdienst im Dom Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 26,36–46 Kollekte: Fachliche und pädagogische Weiterentwicklung des KFU
Dienstag, 15. März	19.00 20.00	Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)
Mittwoch, 16. März	16.00 19.30	Musik zur Passionszeit im Dom (ca. 30min) Probe Domchor
Donnerstag, 17. März	16.00	Christenlehre auf Farsi

10 VERANSTALTUNGEN IV

Sonntag, 20. März Okuli	11.00 	Gottesdienst mit Kindern im Dom Predigt: Peter Kube Musik: Toni Walter Predigttext: 1. Kön 19,1–8(9–13a) Kollekte: Kirchengemeinde
Dienstag, 22. März	20.00	Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)
Mittwoch, 23. März	16.00 19.30	Musik zur Passionszeit im Dom (ca. 30min) Probe Domchor
Donnerstag, 24. März	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 27. März Lätäre	9.00 10.00	Psalmensingen Gottesdienst im Dom Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 2. Kor 1,3–7 Kollekte: Frauen in Not
Dienstag, 29. März	20.00	Predigtteam per Videokonferenz (Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de)
Mittwoch, 30. März	16.00 19.30	Musik zur Passionszeit im Dom (ca. 30min) Probe Domchor
Donnerstag, 31. März	16.00 20.00	Christenlehre auf Farsi Taizé-Gebet im Dom

OFFENE KIRCHE

Besucherinnen und Besucher sind

April bis Oktober

dienstags bis freitags: 11-17 Uhr

November bis März

dienstags bis freitags: 13-16 Uhr

samstags: 10-16 Uhr

herzlich willkommen!

Jeden Samstag 14 Uhr öffentliche DOMFÜHRUNG.

Preis pro Person 4 EUR. Tickets beim Stadtmarketing oder vor Ort.



Liebe Kinder der Domgemeinde,
heute erzähle ich euch das Gleichnis vom
großen Gastmahl (Lukas 14, 15 -24). Ein
Mann bereitete ein großes Festessen vor
und lud viele Gäste ein. Aber niemand
kam. Alle hatten plötzlich Ausreden. Einer
sagte: „Ich habe ein Grundstück gekauft.
Das muss ich unbedingt besichtigen.“ Ein
anderer sagte: „Ich habe mir fünf Gespan-
ne Ochsen angeschafft, um die ich mich
jetzt kümmern muss.“ Der dritte sagte:
„Ich habe gerade geheiratet. Ich kann mei-
ne Frau nicht allein lassen!“ Da wurde der

Hausherr zornig und sagte zu seinem
Knecht: „Geh schnell hinaus auf die Stra-
ßen und Gassen der Stadt und führe die
Armen, die Kranken und die Blinden hier-
her, damit mein Haus voll werde.“

Welche Ausreden haben wir heute, um die
Einladung Gottes zu überhören?

Weiter unten seht ihr ein Suchbild zum
Gleichnis. Es ist wahrscheinlich gar nicht so
leicht, 10 Unterschiede zu finde. Lasst
euch helfen.

Viele Grüße
Eure Antje



Suchbild - wer findet die 10 Unterschiede?



12 KIRCHENMUSIK



Psalmensingen: Eine Stunde vor jedem Gottesdienst im Dom. Die gesungenen Psalmen sind in unserer Gemeinde schon lange Tradition. Die Melodien, die in der Mitte des 16. Jh. in Genf, Straßburg oder Lyon entstanden sind, singen wir heute in gereimter Psalmform zumeist von Matthias Jorisson (1793) oder in moderneren Fassungen der letzten Jahrzehnte (z.B. Maria Bützler, Alfred Rathaus, Detlev Block, Jürgen Henkys). Einigen in unserer Gemeinde sind die Melodien vertraut, wiederum anderen sind die Töne fremd. Seit September findet daher vor jedem Gottesdienst ein Psalmensingen zum Kennenlernen und Verinnerlichen der vertonten Psalmengedichte statt.



In diesem Jahr erinnern wir uns an Heinrich Schütz (1587-1672), der vor 350 Jahren starb und der die von Cornelius Becker 1602 in Leipzig herausgegebene „Psalter Davids

Gesangsweis“ vertonte und in einfachen, vierstimmigen Sätzen 1628 erstmalig in Mitteldeutschland erschienen ließ. Unsere Landeskirche hat für das diesjährige Jubiläum die Seite [psalter.de erscheinen lassen, auf der alle Psalmen für das Kirchenjahr aufgearbeitet sind und lädt unsere Gemeinden ein, die Psalmen im Gottesdienst erklingen zu lassen. Seien Sie herzlich eingeladen, eine Stunde vor Gottesdienstbeginn in diesem Jahr die Becker-Psalter kennenzulernen und im Gottesdienst zu singen. In einem Jahr kehren wir wieder zu den französischen Melodien zurück.](http://www.becker-</p></div><div data-bbox=)

Passionsmusiken am Mittwoch

2. März bis 13. April, immer mittwochs, 16 Uhr im Dom 30 Minuten Musik mit Werken zur Passionszeit.

Domchor und Chorprojekt zum Schützjahr

Zur Zeit können wir mit der 2G+-Regelung proben und erarbeiten uns Werke für Gottesdienste und pflegen unser Repertoire. Immer mittwochs um 19.30 Uhr kommen wir im Gemeindehaus Kl. Klausstr. 6 zusammen und freuen uns immer wieder über neue Stimmen!

Wer Lust hat, bei einem zeitlich begrenzten Chorprojekt mitzumachen, notiere sich schon einmal den Zeitraum April bis Juni. Eine Auswahl der Psalmen Davids in ihrer Fassung als mehrchörige Kompositionen von Heinrich Schütz sollen am 3. Juli im Dom erklingen. Dazu planen wir ab Ostern die Mittwochspromen (19.30 Uhr), ein Probenwochenende (6.-8. Mai) und ein Konzertwochenende (1.-3. Juli) ein. Weitere Informationen bei Gerhard Noetzel und im nächsten Gemeindebrief.

Gerhard Noetzel

Etwas Gutes für die Seele in dieser schwierigen Corona-Zeit

Rückblickend auf das vergangene Jahr gab es neben der 750-Jahrfeier des Domes im Sommer an den Sonntagen am Nachmittag Orgelkonzerte für ein musikliebendes Publikum. Die Orgel wurde dabei begleitet mal von einer Querflöte, mal von einem Saxophon oder mal von Gesang. Die Konzerte fanden oft aus einer spontanen Entscheidung heraus statt unter Einhaltung der Corona-Regeln.

Organisiert wurde diese Musikreihe von unserem Organisten Gerhard Noetzel mit großem Engagement. Einige Musiker traten sogar kostenlos auf. Der Kirchenkreis Halle-Saalekreis unterstützte die Konzerte, so dass alle Konzerte ohne Eintritt waren.

Eingeführt durch die freundlichen Worte von unserem Kantor waren alle Darbietungen von höchster Qualität und lösten bei den Besuchern große Begeisterung aus.

Am Ende dieser Stunde haben viele Besucher auch an meinem Tischchen Begeiste-



rung, Freude und Dankbarkeit sowie den Wunsch geäußert: „Bitte im Jahr 2022 wieder!!“

Also großes Dankeschön an Gerhard Noetzel und Nachdenken über „Sommerkonzerte“!
Gisela Hintzsche



14 GEDICHTE + GEDANKEN + GEBETE

Streiten allerorten,
in Familie, Partnerschaft,
Beruf, Gemeinde, Politik
und anderswo, überall,
nicht nur zu Coronazeiten...



Wie wäre es damit?

- ◆ Verliert das Gemeinsame und das Verbindende nicht aus dem Auge.
- ◆ Versetzt euch in die Lage eures Gegenübers.
- ◆ Fragt nach, lasst euch erklären, was ihr nicht versteht, antwortet erst, wenn ihr ein Argument verstanden habt.
- ◆ Gebt euch Zeit, auch wenn noch keine Lösung gefunden ist.

Gebet

*Nicht, dass wir unterschiedlicher Meinung waren,
nicht dass wir das offen ausgesprochen haben,
sondern dass wir nicht die richtigen Worte gefunden haben,
um einander wirklich zu verstehen.
Das bewegt mich, Gott.*

*Hilf uns, die richtigen Worte zu finden.
Hilf uns, um Entschuldigung zu bitten, wenn wir im Streit verletzend waren.
Und gib uns die Kraft zu vergeben, wo wir verletzt worden sind.*

Amen.

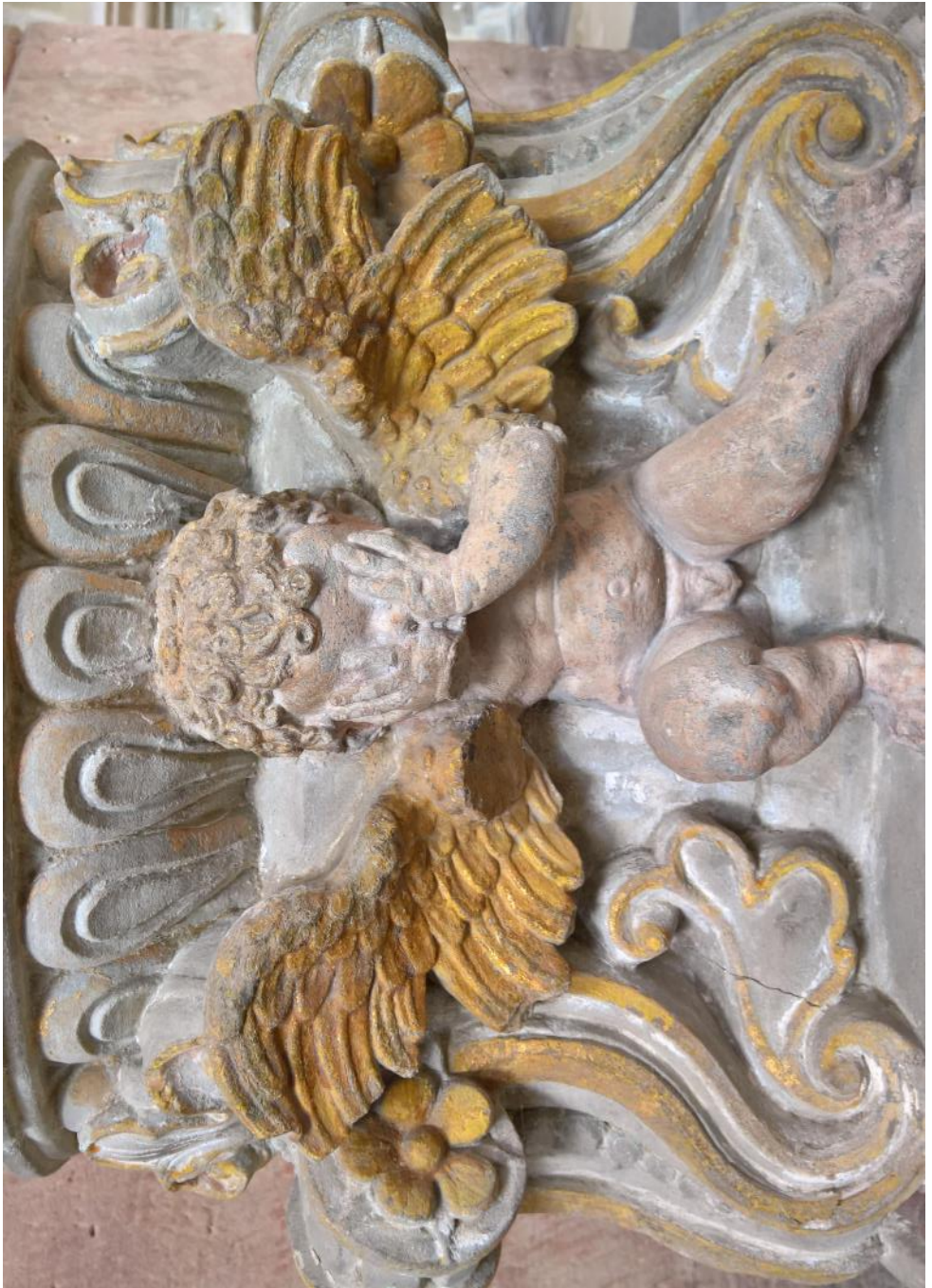
Berthold Schwab

NEU! ANDACHTSTELEFON

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd werden die Predigten aus den reformierten Gemeinden in Magdeburg und aus Halle zu hören sein.

Immer ab Sonntagnachmittag. Rufen Sie an unter **0391 25191640**





ADRESSEN UND IMPRESSUM

Vorsitzender des Presbyteriums: Dr. Bernhard Opitz

E-Mail: b.opitz.halle@outlook.de

Pfarrerin: Dr. Jutta Noetzel

Telefon: 0345 - 20 213 29

E-Mail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Gesprächszeiten: sonntags nach dem Gottesdienst und nach Absprache

Kantor: Gerhard Noetzel

Telefon: 01520 - 18 451 68

E-Mail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Gemeindegsekretärin Anne-Kathrin Lange

Geöffnet: montags bis donnerstags 9-13 Uhr und dienstags 15-16 Uhr

Telefon: 0345 - 20 213 79

E-Mail: anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de

Bankverbindung:

IBAN: DE22800537620383010935

BIC: NOLADE21HAL

Webseite: www.ekm-reformiert.de/domgemeinde-halle-startseite/

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelisch-reformierte Domgemeinde zu Halle

Redaktion: Justus Vesting (gemeindebrief@dom-halle.de)

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:

www.ekm-reformiert.de/newsletter-gemeindebrief-anmeldung/